

durch Afrika und Arabien hin. Nur wenige Oasen, d. h. fruchtbare Plätze, bieten umherschweifenden Raubhorden und den Karavanen, die das fürchterliche, vom Winde aufgewühlte oder von Sonnenstrahlen erhitzte endlose Sandmeer mit ihren Kameelen durchziehen, grüne Plätze und frisches Wasser. Die fruchtbaren Länder jenseits der Wüste längs dem Flusse Niger, Nigritien oder Sudan genannt, begriffen die Alten unter dem allgemeinen Namen Aethiopien.

An der Nordküste von Afrika lagen insbesondere folgende einzelne Länder:

- 1) Numidien, nur von nomadischen Völkern bewohnt, von denen es auch seinen Namen führt; denn Numidien ist so viel als Nomadenland.
- 2) Das Gebiet von Karthago. Im Norden grenzte es an das Mittelmeer, im Osten an die griechische Kolonie Cyrenaika, im Süden an den See Tritonis, im Westen an Numidien, doch hier ohne bestimmte Grenzen. In dem nördlichen Theile lagen die Städte Karthago und Utica, im südlichen Adrumetum, Klein-Leptis und Thapsus. Der östliche Theil, das heutige Tripolis, war eine von Nomaden bewohnte Ebene mit einigen Kolonien, wie Groß-Leptis.
- 3) Die fruchtbare griechische Kolonie Cyrenaika, mit den Städten Cyrène und Barca.
- 4) Marmarika, mit großen Sandwüsten und nur von Nomadenstämmen bewohnt.
- 5) Aegypten, ein höchst fruchtbares Land an beiden Seiten des Nil. Es ist im Norden vom mittelländischen Meere, im Osten von dem steinigen Arabien und dem rothen Meere, im Westen von Libyen und im Süden von Aethiopien begrenzt. Die benachbarten Araber nennen es Mesr, die Hebräer Mizraim, welches beides eine Grenze bedeutet.